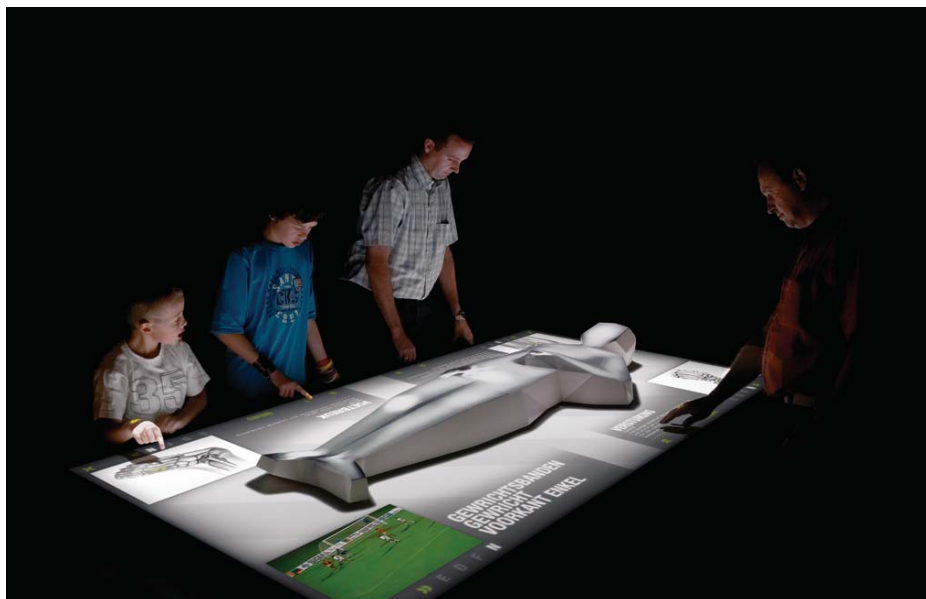


Vom Pitch bis zur Ausstellungseröffnung - Digitale Kuratierung von Inhalten

Dr. Joachim Quantz, Head of Research, Oktober 2014 © ART+COM



Digitale Kuratierung von Inhalten (für Ausstellungen)

Oktober 2014 ©ART+COM

1. ART+COM/Projektbeispiele
2. Phasen des Lebenszyklus
3. Anforderungen
4. Visualisierung
5. Sprach-/Wissenstechnologien
6. Zusammenfassung/Ausblick



ART+COM

Oktober 2014 ©ART+COM

Berliner Studio für „Kommunikation im Raum“

- + gegründet 1988 (Universität/Hochschule der Künste <> Chaos Computer Club)
- + Museen, Showrooms, Besucherzentren, Messen, ...
- + BMW, Deutsche Bank, Deutsche Telekom, Flughafen Zürich, Otto Bock, ...
- + Konzept, Gestaltung, Umsetzung

Projekte

- + sind gestaltungsgetrieben und sehr visuell
- + laufen über (sehr) lange Zeiträume (Jahre)

Forschung

- + UIs, Interaktionsdesign, Usability
- + Smart Home, 3D, Life Science



Projektbeispiel: Level Green (Autostadt Wolfsburg)

Oktober 2014 ©ART+COM

Macht das komplexe Konzept der Nachhaltigkeit erfahrbar
+ 1.000 Quadratmeter, 7 Themenbereiche, 25 Exponate
+ interaktive Medienwände/Installationen



Projektbeispiel: Micropia (Amsterdam)

Oktober 2014 ©ART+COM

Museum für Mikroorganismen und Mikrobiologie

Artis (Natura Artis Magistra), ältester Zoo der Niederlande/der Welt (seit 1838)

Eröffnung am 30. September 2014

Gesamtkonzeption/Ausstellungsdesign: Kossmann.dejong

ART+COM Studios:

- + mediale Exponate (ca. 20)
- + Konzeption, Gestaltung, Entwicklung
- + erste Skizzen, Interaktionsdesign
- + Programmierung, Hardwaredesign

Mischung lebender/virtueller Mikroben



Foto: Micropia, Maarten van der Wal

Charakteristika Ausstellungsprojekte

Oktober 2014 ©ART+COM

Sehr lange Laufzeiten (Monate/Jahre)

Unterschiedliche Projektphasen (siehe Lebenszyklus)

Interdisziplinäre, projektbezogene Teams

Visuelle Aspekte haben hohe Relevanz/Priorität

Inhalte weisen häufig zeitliche, räumliche, thematische Strukturen auf

Personalisierung für unterschiedliche Zielgruppen sehr sinnvoll



Lebenszyklus/Projektphasen

Oktober 2014 ©ART+COM

Pitch: Dienstleister präsentieren Kunden Projektideen (gerenderte Exponate)

Konzepte: Grob- und Feinkonzepte für Ausstellung und Einzelexponate (Renderings)

Gestaltung: Interaktionsdesign, Screen Design, Wire Frames, Blindtexte (Photoshop)

Programmierung: Implementierung Front-/Back-Ends (ausführbarer Code)

Probeaufbauten/Installation: Aufbau (vor Ort) mit Ziel-Hardware/Software

Produktivbetrieb: 5-7 Tage die Woche, 8-10 Stunden pro Tag

In (fast) jeder Phase:

- + Schulterblicke, Auswahl, Entscheidungen
- + Abnahmen, Freigaben
- + Korrekturen, Änderungen



Anforderungen

Oktober 2014 ©ART+COM

Verteiltes „Content Management“ (Heterogene Teams, Wissensarbeiter)

Datenaustausch/Versionierung (häufig mit Excel/eMail)

Mehrsprachigkeit (häufig mit Excel-Spalten/Tabellenblättern)

Vorschaufunktion (häufig bei Vor-Ort-Terminen/Schulterblicken)

Deployment der Inhalte (häufig Copy/Paste)

Änderungen im Produktivbetrieb (häufig mit XML-Dateien)

(Semi-)Automatische Analyse/Generierung von Texten



Welche CMS-Funktionalität wird eher nicht benötigt?

Oktober 2014 ©ART+COM

Komplexe Freigabe-Workflows

Feingliedriges Rechte-/Rollen-Management

Zeitgesteuerte Inhalte-Freischaltung

Komplexe Versionsverwaltung

Archivierung von Inhalten



Visualisierung

Oktober 2014 ©ART+COM

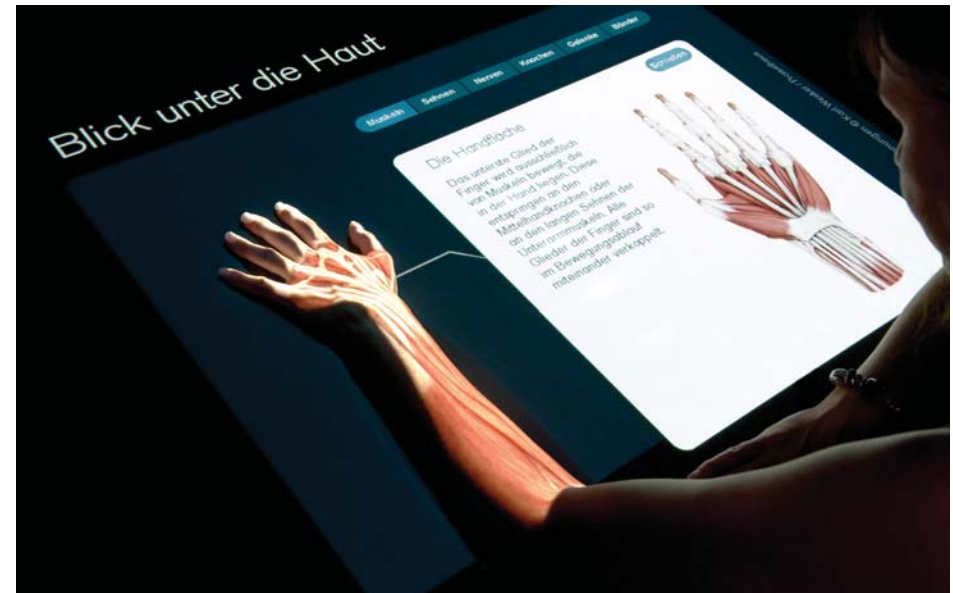
Finale Freigabe von Inhalten erst möglich, wenn Visualisierung vorliegt

Visualisierung kombiniert Text-/Bildinhalte mit allgemeinem Layout

Konkrete Inhalte unter Umständen dynamisch erzeugt (Personalisierung)

Ideale Unterstützung:

- + 3D-Modelle der Ausstellung und einzelnen Exponate
- + Anbindung der realen Back-Ends
- + Anzeige der finalen Visualisierungen im 3D-Modell



Sprach-/Wissenstechnologien

Oktober 2014 ©ART+COM

(Semi-)Automatische Analyse von Texten

+ Entity Extraction: Zeiten, Orte, Themen, Personen, ...

+ Klassifikation/Clustering (zeitlich, räumlich, thematisch, ...)

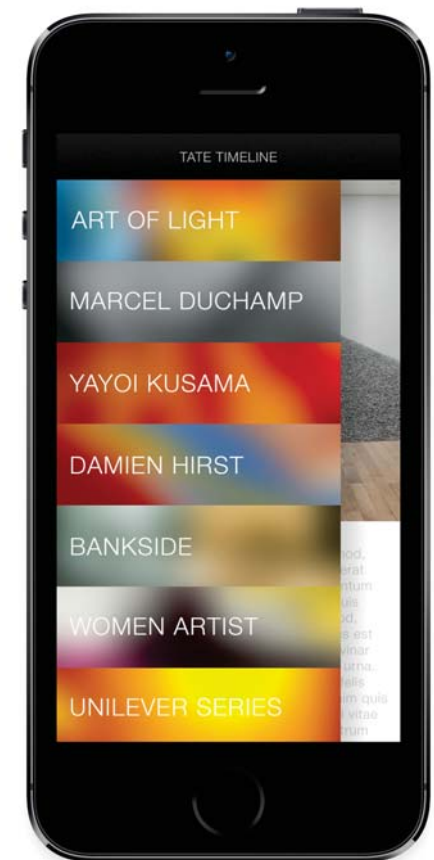
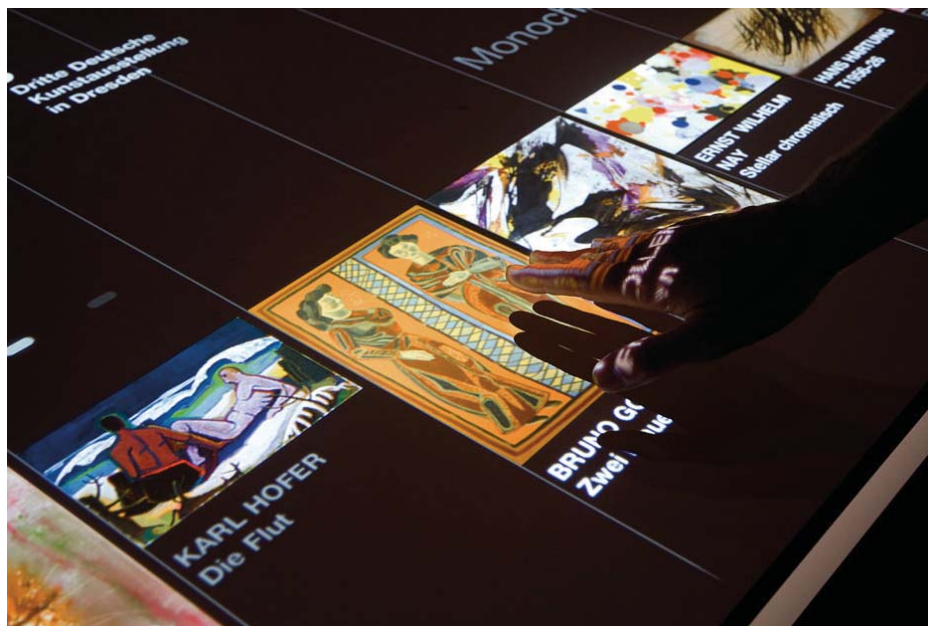
Automatische Generierung von Texten

+ Zusammenfassungen/Überblicke

+ Personalisierung

Maschinelle Übersetzung

+ mehrsprachige Installationen



Zusammenfassung und Ausblick

Oktober 2014 ©ART+COM

Digitale Kuratierung von Inhalten (für Ausstellungen)

- + durchgängige Unterstützung des Lebenszyklus ohne Medienbrüche
- + Visualisierung, Personalisierung, Mehrsprachigkeit
- + Basisfunktionalität für verteilte Inhalteentwicklung (webbasierte UIs)

Sprach-/Wissenstechnologien

- + (semi-)automatische Analyse/Generierung von Texten
- + Inhalte-Extraktion (Eigennamen, Orte, Stile, Zeiten, ...)
- + Klassifikation/Clustering

WK Potenzial „Digitale Kuratierungstechnologien“ (Antragsphase)

- + DFKI (Berlin): Sprach/Wissenstechnologien
- + ART+COM, Condat, kreuzwerker, 3pc: Branchenlösungen

